

Ideenpool Evangelisation



Wie ist der Name des Programms?

Komm mit

Wer ist die altersmäßige Zielgruppe?

- Kinder/Jungchar
- Teenager/Jugend
- Junge Erwachsene

Für welche Gruppengröße ist das Programm optimal geeignet?

- spielt keine Rolle
- bis 10 Leute
- bis 20 Leute
- bis 50 Leute
- über 50 Leute

Wie ist die geistliche Situation der Zielgruppe?

- Ablehnung alles Übernatürlichen (Atheisten)
- keine Ahnung vom Glauben (Agnostiker)
- Rechnen mit einem höheren Wesen
- andere Religionszugehörigkeit
- grobe Ahnung vom christlichen Glauben
- Grundkenntnisse über den christlichen Glauben / christliche Prägung
- Bereitschaft zur Entscheidung für Jesus
- Anderes: alle sind eingeladen

Was ist das (geistliche) Ziel des Programms?

- gegenseitiges Kennenlernen
- zum Nachdenken über Gott anregen
- Informationen über den Glauben vermitteln
- Entscheidung für Christus
- Anderes:

Welcher Ort eignet sich optimal?

- Wohnzimmer
- Jugendraum / Kinderraum
- Gemeindehaus
- Kneipe/Café
- Turnhalle
- Öffentlicher Platz
- Anderes:

Auf welchen Zeitraum ist das Programm ausgelegt?

- weniger als eine Stunde
- 1 - 2 Stunden
- ein Vormittag/Nachmittag/Abend (2 - 4 Stunden)
- ein ganzer Tag
- mehrere Tage
- mehrere Wochen

Kurzbeschreibung

Kinder sollen vor Ort mit der Guten Nachricht erreicht werden. Kinder die wir schon erreichen, sollen ein (geistliches) Highlight erleben und ihre Freunde mitbringen.

Beschreibung

Einführung

Die Grundidee stammt aus Johannes 1,43ff, wo Philippus seinen Freund Nathanael zu Jesus einlädt, damit er ihn auch kennen lernt. Orte (auch mit einer sehr kleinen Kraft/wenigen Mitarbeitern) sollen ermutigt werden "komm mit"-Kinderbibeltage durchzuführen. Auf der anderen Seite wollen wir mehrere Orte gleichzeitig dazu bewegen, dass sie parallel an jeweils ihrem Ort "komm mit" durchführen - so erzielen wir viele Synergieeffekte und können dadurch viel mehr erreichen, als ein Ort alleine (z.B. christliche Kleinkünstler engagieren, die an jedem Ort einmal auftreten; ein megacooles Highlight für die Kids). Viel Material, Spielmaterial, etc. wird den Orten zur Verfügung gestellt. Im SWD führen wir seit 2012 "komm mit"-Wochen durch - jede war bisher sehr cool!

Vorbereitung

Ein Ort muss sich bereit erklären und motiviert sein "komm mit"-Tage anzupacken und durchzuführen, auch wenn nur wenige Mitarbeiter mitmachen. Vielleicht arbeitet ein Nachbarort mit. Die Begleitung mit/durch einen Jugendreferenten/Kinderevangelisten empfiehlt sich, kostet allerdings auch etwas.

Durchführung

Ein halbes/dreiviertel Jahr vorher muss klar sein welche Orte mitmachen. In einer gemeinsamen Sitzung wird das Konzept erklärt und Absprachen getroffen. Anhand der Infomappe, die alle notwendigen Daten und Erklärungen enthält, wird die Woche geplant (in der Mappe steht ein Zeitplan, wann in etwa was laufen muss).

Abschließendes

In den Tagen sollen die Mitarbeiter vor allem Kontakte zu den neuen/bisher noch nicht erreichten Kids aufbauen, damit diese in die regelmäßig stattfindenden Kreise finden und dauerhaft etwas von Jesus mitbekommen. Nach den "komm mit"-Tagen natürlich an den neu geknüpften Kontakten dranbleiben und die Kids abholen in Kinderstunde/Jungschar/etc.

Stärken

Auch mit wenigen Mitarbeitern ist ein besonderes Programm/Highlight für Kids möglich. Durch die regionale Zusammenarbeit von mehreren Orten kann kostengünstig mehr erreicht werden. Durch viel vorhandenes Material, Spielmaterial und Referenten können auch Orten, die solch ein Projekt noch nie durchgeführt haben, es schnell realisieren.

Schwächen

Wenn man einen Referenten/Kinderevangelisten einlädt (und nicht selbst predigen will) fallen höhere Kosten an.

Quellen, Literatur

- Infomappe des SWD-EC-Verbandes

Autor

Björn Steinhilber